

# BBK i l d e

# H

NEWSLETTER 2023#02 APR/MAI

g i t a t



Domino Pyttel, Performance „sweaty roses“, 2023, Foto: Sara Chaparro

**Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern e. V.**

HALLE6, DACHAUER STR. 112 D, 80636 MÜNCHEN

VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, DIERK BERTHEL, LUDWIG BÄUML

GESCHÄFTSSTELLE: DR. KATRIN DILLKOFER / [WWW.BBK-BAYERN.DE](http://WWW.BBK-BAYERN.DE) / [MAIL@BBK-BAYERN.DE](mailto:MAIL@BBK-BAYERN.DE)

<b>EDITORIAL</b>	<b>SEITE</b>
• BBK Landesverband Bayern: Christian Schnurer	3
• Wahlprüfsteine	4
• Offener Brief: Corona-Soforthilfen	5
<b>BBK ALLGÄU UND SCHWABEN SÜD</b>	
• „Aktuelle Kunst“ in Füssen	6
• Werkblock Atelier Gruppe 27 e. V.	6
• Schwäbische Skulptura 2023	7
• Schwäbische Künstler:innen in Irsee XXXIII	8
<b>BBK MÜNCHEN UND OBERBAYERN</b>	
• Die ersten Jahre der Professionalität #42	9
• Die Außenseiterbande	10
• Aufnahme neuer Mitglieder	11
<b>BBK NIEDERBAYERN</b>	
• Preisträger Georg Thumbach	12
• Abgründe des Sammelns: Petra Krischke	13
<b>BBK NÜRNBERG MITTELFRANKEN</b>	
• Das kleine Format: tatort atelier:23	14
<b>BBK OBERBAYERN NORD UND INGOLSTADT</b>	
• Druckkunst 2023	15
• Kunstparty 23	16
<b>BBK OBERFRANKEN</b>	
• Julia Tiefenbach im Kesselhaus in Bamberg	17
<b>BBK SCHWABEN NORD UND AUGSBURG</b>	
• Rückblick: Die „Neuen“ in der BBK-Kunsthalle	20
• Rückblick: Tag der Druckkunst	21
• Rückblick: Klaus Konze - Bilder aus 60 Jahren	22
<b>BBK UNTERFRANKEN</b>	
• Forum für aktuelle Kunst	24
• „Grenzgänger“ - attraversare i confini	24
• Druckgrafik kontrovers: Jutta Schmitt und Brian Fitzgibbon	25
• Tag der Druckkunst und Grafikmappe	26
<b>KUNST UND VERMITTLUNG</b>	
• „Land schafft Kultur“: Veranstaltung LKB:BY	27
• Ein Spendenaufruf: Der mobile Malraum im Irak	28
• KunstSpielOrte: Ausschreibung der Landeshauptstadt München	31
<b>IMPRESSUM</b>	
	30

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der BBK ist auf der Überholspur. Im letzten Jahr konnten wir beweisen, wie leistungsfähig die Bildende Kunst in Bayern ist. Der Erfolg des Programms „Verbindungslinien“ hat die Staatsregierung dazu gebracht, dieses Förderprogramm in den Folgejahren zu verstetigen.

Insgesamt hatten wir 117 Bewerbungen im Umfang vom 2,4 Millionen Euro. Wir konnten 26 Projekte mit einer Summe von 486.931,23 Euro fördern. Leider konnten 91 Projekte nicht gefördert werden, weil das Budget nicht ausreichte.

Die Antragsrunde 2023 zählt 150 Bewerber:innen. Das zeigt, wie hoch der Bedarf im Freistaat ist und wie notwendig eine Aufwertung der Projektförderung der Freien Szene ist. Deswegen drängen wir weiter darauf, dass eine grundsätzliche Reform des Fördersystems in Bayern nach 30 Jahren jetzt dringend erforderlich ist.



Christian Schnurer (Sprecher des Vorstands)

### Verbindliche Künstler:innen Honorare

Die BBK Bundesverband hat angemessene Kostenrahmen für Honorare definiert und diese in die neuen Förderprogramme der Neustarthilfen eingearbeitet.

Empfänger:innen von staatlichen Förderungen (Museen, Theater, Städtische Galerien u. Ä.) sollten dazu verpflichtet werden, diese angemessenen Künstler:innen-Honorare in ihren Projektkalkulationen zu berücksichtigen.

Ziel sollte sein, verbindliche Honorarvereinbarungen zwischen der öffentlichen Hand und der berufsständischen Vertretung abzuschließen, damit solselbständige Kulturarbeit auskömmlich wird. Die EU- Kommission hat hierfür das Wettbewerbsrecht geändert.

### Förderung der Freien Szene durch Entbürokratisierung der Förderprogramme

Viele aktuelle Förderprogramme sind hinsichtlich ihrer Modalitäten und Förderkriterien veraltet. Der für Antragstellung und Verwendungsnachweis nötige bürokratische Aufwand ist auf kommunale Körperschaften oder große Kunstinstitutionen zugeschnitten. Antragstellende solselbständige Künstler:innen sind von den bürokratischen Hürden vielfach überfordert. Der Prüfungsaufwand und die Dokumentationspflicht durch die Kulturverwaltung sind zu hoch und ineffektiv.

**Projektförderprogramme:** Formale Kriterien benachteiligen die Freie Szene. Hier ist insbesondere die Eigenbeteiligung von 10 % durch frei verfügbare Mittel ein Problem. Dadurch vergrößert sich die Benachteiligung der Freien Szene gegenüber den Institutionen.

Neben dieser Hürde verhindert die Zurückhaltung der kommunalen Projektförderung die notwendige Drittmittelfinanzierung bei einer Staatsquote von 50 % bzw. 30 % (Kulturfonds).

**Atelierförderprogramm:** Die Anträge auf eine Atelierförderung sind in 2022 deutlich zurückgegangen. Das erklärt sich durch eine zu niedrig angesetzte Einkommensuntergrenze (17.000 Euro vor Steuern). Aufgrund der hohen Mieten in den Ballungsräumen müssen viele Kolleg:innen auf ein eigenes Atelier verzichten.

**Wahlprüfsteine des BBK zur Landtagswahl 2023**

Der BBK Bayern tritt regelmäßig an die kulturpolitischen Sprecher:innen aller Parteien heran, um die Bedarfe und die Notwendigkeit unterschiedlicher kulturpolitischer Maßnahmen zu diskutieren. Es gibt nur wenige Parlamentarier:innen, die sich der Kultur als wichtigstes Tätigkeitsfeld widmen.

Die Belange der Kultur, insbesondere die Soloselbständigen im Kulturbetrieb werden innerhalb der Parteien oft als Randproblem behandelt. Oft scheitern gute Initiativen an Prioritätensetzungen und Entscheidungen im Finanzresort.

Ein offenes Ohr und ehrliches Bedauern über nicht änderbare Missstände hilft wenig. Es liegt an uns als Wähler:innen, mit den Landtagskandidat:innen in unseren Wahlkreisen in Kontakt zu treten und die künftigen Mandatsträger:innen für unsere Themen zu sensibilisieren.

Der BBK Bayern möchte herausfinden, welche Parteien sich am deutlichsten für die Interessen unserer Mitglieder einsetzt, damit diese eine gute Basis für ihre Wahlentscheidung im Herbst haben. Wir senden unsere Wahlprüfsteine an die parlamentarischen Fraktionen.

Am besten funktioniert das, wenn wir gemeinsam diese Themen in allen Wahlkreisen zur Sprache bringen. Als einer der größten Kulturverbände in Bayern mit einem Netz von 9 Regionalverbänden und 2.500 Mitgliedern haben wir hier einiges Potenzial. Wir bitten deswegen jedes Mitglied, diese Fragen den Landtagskandidat:innen zu stellen und im persönlichen Gespräch die Belange unseres Berufs zu erklären.

**1. Zukunftsthemen**

Mit welchen kulturpolitischen Zukunftsthemen identifiziert sich Ihre Partei?

Investition in Leuchtturmprojekte der Hochkultur? Förderung von Diversität und internationalem Austausch? Unterstützung von Neuen Medien? Infrastruktur für den kulturellen Mittelstand und Nachwuchs?

**2. Verbandstrukturen**

Wie stärkt Ihre Partei die Selbstverwaltungsstrukturen der Freien Szene? Welchen Wert hat für Sie eine intakte Verbandsstruktur in der Fläche?

**3. Entbürokratisierung**

An welcher Stelle setzt sich Ihre Partei für die Entbürokratisierung der Antragsverfahren ein? Welche Regeln bei der bayerischen Kulturförderung können Sie als Abgeordnete im Parlament ändern?

**4. Honorare**

Angemessene Künstler:innen-Honorare sind eine Voraussetzung für die künstlerische Freiheit. Wie setzen Sie sich mit Ihrer Partei für die Anerkennung der Honorarleitlinien der Verbände der freien Künste als zuwendungsfähige Projektausgaben in Bayern ein?

**5. Reform der Förderprogramme**

Befürworten Sie eine Verpflichtung der Förderungsnehmer:innen des Freistaat Bayern zur Bezahlung von angemessenen Künstler:innen-Honoraren?

Unterstützen Sie die Forderung nach einer Reform der Kunstförderprogramme?

**6. Arbeitsräume**

Atelier- und Projekträume stehen gerade in Ballungsgebieten unter einem enormen Preisdruck. Wie wirken Sie auf die Verbesserung der Atelierförderung ein? Wie stellen Sie ein niederschwelliges Angebot an Ausstellungsflächen sicher?

**7. Kunst im öffentlichen Raum**

Das Programm „Kunst am Bau“ ist die größte Investition in zeitgenössische Kunst. Treten Sie dafür ein, dass die staatliche Bauverwaltung trotz steigender Baupreise zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum realisiert?

**8. Kulturelle Bildung**

Kreativität ist der Rohstoff für Innovation. Welchen Stellenwert geben Sie der kulturellen Bildung in Bayern im lebenslangen Lernen? Welche Position nimmt die kulturelle Bildung in Ihrem Wahlprogramm ein?

## RÜCKZAHLUNG VON CORONA-SOFORTHILFEN

Die Staatsregierung schafft eine Ausnahmeregel:  
Ausnahmen bei der Rückzahlung von Corona-Soforthilfen  
sind beschlossen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben wieder mit vielen kleinen Schritten eine überfällige Reform des Verwaltungshandelns erreicht. Die Staatsregierung lenkt ein und schafft eine Ausnahmeregel: Ausnahmen bei der Rückzahlung von Corona-Soforthilfen sind beschlossen.

Staatsminister Aiwanger sieht viele kleine Gewerbetreibende von der Zurückzahlung „überfordert“ und will Soloselbständige mit niedrigen Einnahmen entlasten.

Die Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung mit mehr Details und Informationen dazu finden Sie hier: <https://sz.de/1.5807019>

Unternehmer:innen mit unter 25.000 Jahresgewinn nach Steuern müssen zu viel erhaltene Coronahilfen

nicht zurückzahlen. Damit wird nicht nur den Soloselbständigen im Kulturbereich geholfen, sondern auch kleinen Handwerker:innen und mittleren Betrieben in schwierigen Situationen.

Wir dürfen stolz darauf sein, dass unsere Briefe im Verbund der Ständigen Konferenz für Kunst und Kultur (SK<sup>3</sup>) und dem Verband Freier Berufe an Staatsminister Aiwanger und an Staatsminister Blume dieses Thema auf die politische Tagesordnung gebracht haben.

Vielen Dank an Andrea Fink vom Tonkünstlerverband für ihr feinsinniges Lektorat bei unserer gemeinsamen Kommunikation.

Mit freundlichen Grüßen  
Christian Schnurer

„AKTUELLE KUNST“

28.04.–21.05.2023

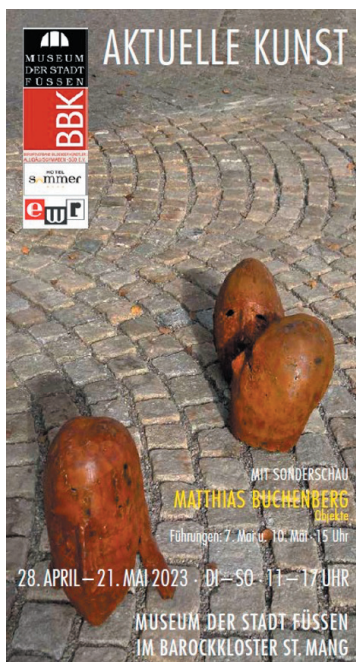
Museum der Stadt Füssen

Ausstellung mit Verleihung folgender Preise:

- Füssener Preis für aktuelle Kunst
- Füssener Förderpreis für junge Kunst
- und
- Sonderschau „Matthias Buchenberg“

In der Sonderschau werden Objekte des Künstlers Matthias Buchenberg gezeigt.

Zu sehen sind außerdem Werke der Mitglieder des BBK Allgäu/Schwaben Süd aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Objektkunst, Installations- und Videokunst und Fotografie.



**MUSEUM DER STADT FÜSSEN  
IM BAROCKKLOSTER ST. MANG**  
Lechhalde 3 | 87625 Füssen

**ERÖFFNUNG**

27.04.2023 / 19 Uhr

**AUSSTELLUNGSDAUER**

28.04.2023–21.05.2023

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Di–So 11–17 Uhr

**WERKBLOCK  
ATELIER GRUPPE 27 e.V.**

06.05.–21.05.2023

Kunsthalle Kempten

Werke der Atelier Gruppe 27 e.V.

Eine Veranstaltung des BBK Allgäu/Schwaben Süd.



**KUNSTHALLE KEMPTEN**  
Memminger Straße 5 | 87439 Kempten

**ERÖFFNUNG**

05.05.2023 / 18 Uhr

**AUSSTELLUNGSDAUER**

06.05.2023–21.05.2023

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Sa/So 11–18 Uhr

Do/Fr (18./19.05.23) 14–18 Uhr

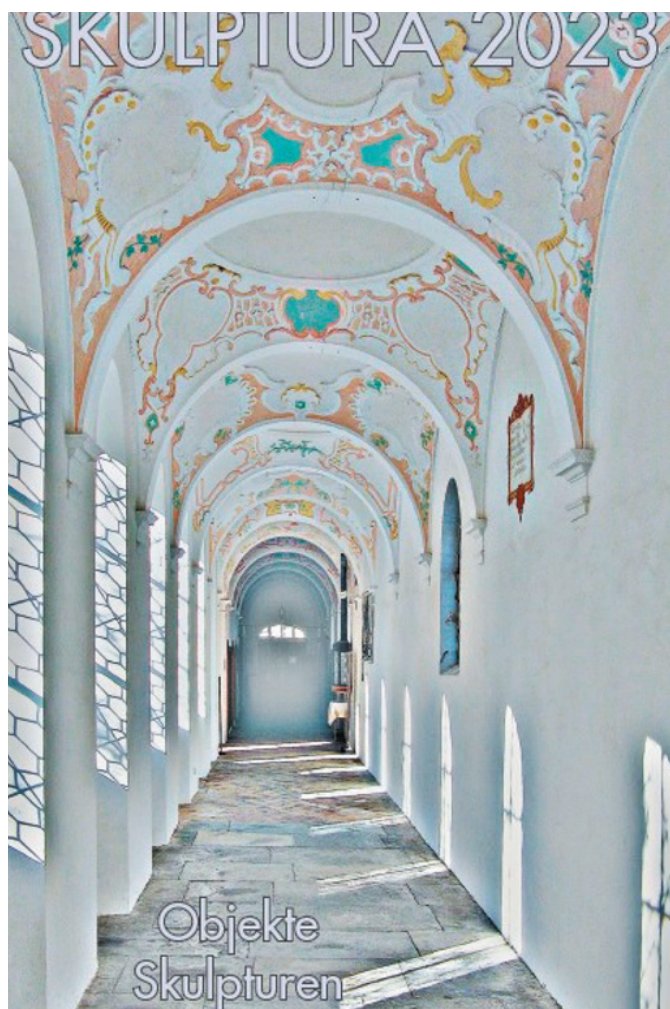
## **SCHWÄBISCHE SKULPTURA 2023**

mit Kunstpreisverleihung

Der BBK Allgäu und Schwaben Süd mit Gästen der Bildhauerschule  
Scuola di Scultura, Schweiz

21.05.–30.07.2023

Kartause Buxheim



In diesem Jahr hat der BBK Schüler:innen und Dozent:innen einer Schweizer Bildhauerschule eingeladen, sich an der Skulptura in einer gemeinsamen Ausstellung zu beteiligen. So erwartet die Besucher:innen eine spannende Gegenüberstellung von Einzelarbeiten der BBK- Künstler:Innen vs. einer eigens kuratierten Gesamtschau der Tessiner Scuola.

### **KARTAUSE BUXHEIM**

87740 Buxheim (bei Memmingen)

### **ERÖFFNUNG**

21.05.2023 | 11 Uhr

### **AUSSTELLUNGSDAUER**

21.05.–30.07.2023

### **ÖFFNUNGSZEITEN**

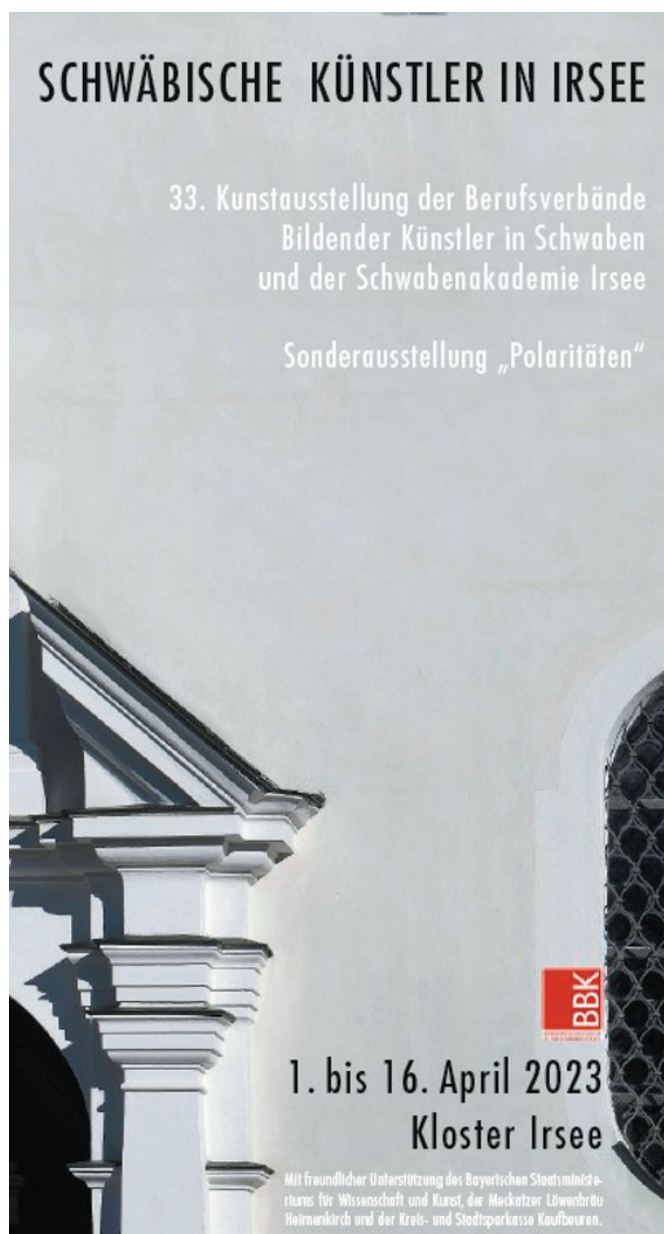
Di–So 10–17 Uhr

**BBK ALLGÄU UND SCHWABEN SÜD | BBK SCHWABEN NORD UND AUSGBURG**  
**SCHWÄBISCHE KÜNSTLER:INNEN IN IRSEE XXXIII**  
mit Verleihung des Meckatzer-Kunstpreises 2023

und Sonderausstellung „Polaritäten“  
mit Verleihung des Kunstpreises der Kreis- und Sparkasse Kaufbeuren

01.04.–16.04.2023  
Schwäbisches Bildungszentrum Irsee

Zu sehen waren Werke der Mitglieder des BBK Allgäu/Schwaben-Süd und des BBK Schwaben Nord und Augsburg aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Objektkunst, Installations- und Videokunst sowie Fotografie.





DIE ERSTEN JAHRE DER PROFESSIONALITÄT #42

24.03.-07.05.2023

Galerie der Künstler\*innen, München

**GALERIE DER KÜNSTLER\*INNEN**

Maximilianstraße 42 | 80538 München

www.bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/aktuell

**KÜNSTLER:INNEN**

Johanna Gonschorek | Claudia Holzinger

Minjae Lee | Youngjun Lee | Tom Messavilla

Hannah Mitterwallner | Lilian Robl

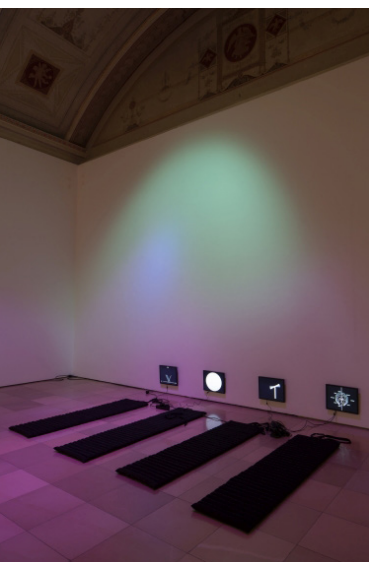
Die jährlich stattfindende Ausstellungsreihe DIE ERSTEN JAHRE DER PROFESSIONALITÄT hat sich seit 1981 zu einer der wichtigsten und erfolgreichsten Fördermöglichkeiten des Berufsverband Bildender Künstler\*innen München und Oberbayern (BBK) für junge Kunstschaffende in Bayern entwickelt.



Minjae Lee, „Lumpen-Probe: Basierend auf der Arbeit „Lumpenprole“ (1991) von Mike Kelley“, Performative Installation 2023, ca. 840 x 840 cm, unverkäuflich (Transparente PVC-Folie, Soundsystem und diverse Gegenstände des Künstlers), Foto: Constanza Melendez



Youngjun Lee, Arbeiten 2022-23  
Raumansicht, Foto: Constanza Melendez



Lilian Robl  
„Atem“, „Stimme“, „Gehen“, Blick“  
Video, Matten, 2023  
je 1/5+2AP  
Foto: Constanza Melendez



Hannah Mitterwallner  
„ohne Titel“  
Installation mixed media, 2023  
Raumansicht  
Foto: Constanza Melendez

Eine Tradition im besten Sinne! Und somit freut sich der BBK ganz besonders, mit der 42. Ausgabe dieses Formats erneut junge Kunstschaffende aus Bayern in den Fokus einer größeren Öffentlichkeit zu rücken.

Mit der Ausstellung, wie auch durch die begleitende Publikation sollen speziell junge Künstler\*innen, die in den letzten sieben Jahren ihre Ausbildung abgeschlossen haben, für den Start ihrer beruflichen Laufbahn eine strukturelle Unterstützung erhalten. Ausstellung und Druckwerk bieten ihnen eine institutionelle Plattform, um ihren künstlerischen Ansatz lokal wie auch überregional sichtbar zu machen.

## DIE AUßENSEITERBANDE

16.05.–18.06.2023

Galerie der Künstler\*innen, München

### GALERIE DER KÜNSTLER\*INNEN

Maximilianstraße 42, 80538 München

[www.bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/aktuell](http://www.bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/aktuell)

### ERÖFFNUNG

16.03.2023 18–22 Uhr (Eintritt frei)

19 Uhr Eröffnungsrede | Felix Burger (Ausstellungskommission BBK München/Oberbayern e. V.)

19–20 Uhr Performance

„monsterplants alive“ | Domino Pyttel

### KÜNSTLER\*innen

Mehraneh Atashi | Nicklas Hoffmann

Luca Hien | Domino Pyttel

Otakar Skala | Joscha Steffens

### KURATION

Felix Burger



Domino Pyttel, Performance „sweaty roses“, 2023

Foto: Sara Chaparro



Otakar Skala, „Haus of Skala - polaroids“, Polaroid, 8,5 x 7 cm, 2020,  
Foto: Otakar Skala

Die Ausstellung „Außenseiterbande“ umfasst künstlerische Positionen, deren gedankliche Ressourcen nicht unbedingt aus der Bildenden Kunst stammen: Queerness und topografische Bipolarität, Konfrontation mit Staatsgewalt, ein unerfülltes Dasein als Social Media Star oder Realitätsverlust in einem digitalen Metaversum.

Felix Burger stellt eine Ausstellung mit international agierenden und Münchner Künstler:innen zusammen, und bittet sie, ihre Wünsche, Ängste und unerfüllten Träume in den Galerieräumen zu artikulieren.



# BBK MÜNCHEN & — OBERBAYERN NIMMT NEUE MITGLIEDER AUF

**Frist: 19. Mai 2023**

**Informationen und Antragsformular:**

**[www.bbk-muc-obb.de/der-berufsverband/mitglied-werden](http://www.bbk-muc-obb.de/der-berufsverband/mitglied-werden)**

## GEORG THUMBACH IST PREISTRÄGER DER DR. FRANZ UND ASTRID RITTER-STIFTUNG 2023

24.06.–30.07.2023 | Eröffnung 23.06.2023

Weytterturm, Straubing

Der Kulturpreis der Dr. Franz und Astrid Ritter-Stiftung für Bildende Kunst 2023 geht an Georg Thumbach. Er erhält ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro sowie eine Einzelausstellung im Weytterturm Straubing. Die Preisverleihung mit Vernissage findet am Freitag, 23. Juni statt.

Thumbach präsentiert in seiner Kunst in Zeiten der Digitalisierung eine anachronistische Position, gleichzeitig jedoch einen aktuellen und konzeptuellen Ansatz. Mit selbst hergestellter Zeichenkohle, Zeichnungen auf Papier, Mischtechniken mit Zuhilfenahme von offenem Feuer, Säge- und Intarsienarbeiten auf Grobspanplatten sowie Objekten aus Holzstämmen bringt er sein künstlerisches Denken und Handeln überzeugend zum Ausdruck. Seine Intention ist, Informationen, die das Holz liefert, sichtbar zu machen. Inhaltlich geht es bei Georg Thumbach sprichwörtlich ab „ins Holz“, also in den Wald, zum Zeichnen auf großformatigen Papierbahnen vor Ort einerseits, zum anderen direkt in das Material Holz hinein, indem er mit Entrindungen und Aushöhlungen geradezu akribisch skulpturale Objekte anfertigt, die zur Besinnung und Kontemplation einladen.

Arbeiten des Preisträgers präsentiert die Dr. Franz und Astrid Ritter-Stiftung vom 24. Juni bis 30. Juli im Weytterturm Straubing.

Der Kulturpreis für Bildende Kunst ist das Hauptprojekt der Ritter-Stiftung, die gemäß ihrer Satzung Malerei und sonstige Bildende Künste in der Stadt Straubing und im Raum Niederbayern fördert. Aus allen Bewerbungen wählt die Jury, bestehend aus je einem Vertreter von Gemeinschaft bildender Künstler Straubing, Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern und Stadt Straubing, den Preisträger aus. Den Stiftern war es ein Anliegen, den Preis dadurch in ihrer Heimatregion zu verankern.

*Text: Pressemitteilung vom 2. April 2023  
der Dr. Franz und Astrid Ritter-Stiftung*

*Die Biographie sowie Bild-Material zu Person und Arbeiten des  
Künstlers finden Sie auf:  
[www.ritter-stiftung.org](http://www.ritter-stiftung.org)*

*Für Rückfragen:  
Carolin Ahrendt (Vorsitzende des Vorstands)  
089/13 92 90 51 o. 0174 30 68 331, [ahrendt@ritter-stiftung.org](mailto:ahrendt@ritter-stiftung.org)*



Georg Thumbach  
„Oros“, 2019/2020  
Raumansicht

**ABGRÜNDE DES SAMMELNS  
BILDER UND OBJEKTE VON PETRA KRISCHKE**

15.04.–19.05.2023

Projektraum Hirtengasse, Nürnberg

**PROJEKTRAUM HIRTENGASSE**

Hirtengasse 3 | 90443 Nürnberg

**VERNISSAGE**

14.04.2023, 18 Uhr

**FINISSAGE**

19.05.2023, 18 Uhr

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Fr/Sa 14–18 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Die Nürnberger Künstlerin Petra Krischke erschafft faszinierende Malereien, Skulpturen und Objekte. Mit ihren gemalten oder genähten Werken und Installationen offenbart sie einen bizarren Reichtum an stilistischen und technischen Möglichkeiten. Ein Panoptikum absonderlicher Figuren, Menschen, Tieren oder Dingen führt sie dem Betrachter vor Augen. Hintergründiges und Verfälschtes zeigt eine irritierende Sinnes- und Gedankenvielfalt. Gleichwohl leben ihre Werke von einer erfrischenden Farbigkeit und augenzwinkernder Fröhlichkeit.

Im Projektraum Hirtengasse entführt uns Petra Krischke in die Abgründe einer Sammeltasse oder die Abartigkeiten des Sammelns an sich. Es entstehen dafür 30 neue Arbeiten, die noch nie gezeigt wurden. Eine Schar grotesker Sammeltassen wird regiert von einer königlichen Sammelkanne und die Besucher werden mit einer fleischfressenden Tasse als Stoffskulptur bedroht.

Petra Krischke, Karnivore mammaphalla karnibalis, 2020



DAS KLEINE FORMAT

BEGLEITAUSSTELLUNG ZU TATORT ATELIER:23

03.06.–23.06.2023

Projektraum Hirtengasse, Nürnberg

**PROJEKTRAUM HIRTENGASSE**

Hirtengasse 3 | 90443 Nürnberg

**VERNISSAGE**

02.06.2023 | 18 Uhr

**FINISSAGE**

06.06.2023 | 18 Uhr

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Fr/Sa 14–18 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**ATELIERTAGE DES**

**BBK NÜRNBERG MITTELFRANKEN**

**tatort atelier:23**

Sa|So (17.|18.06.2023) | 11–19 Uhr

Mit tatort atelier:23 laden 114 Künstlerinnen und Künstler zum Besuch von 59 Ateliers in der Region Mittelfranken ein. Eine Übersichtsausstellung im Projektraum Hirtengasse Nürnberg präsentiert dazu je ein Werk der beteiligten Kunstschaffenden im kleinen Format von 30 x 30 cm. Gezeigt wird eine große Bandbreite an künstlerischen Techniken, Stilen und Inhalten.

**TATORT  
ATELIER 23**

Offene Ateliertage des  
BBK Nürnberg Mittelfranken e.V.

## DRUCKKUNST 2023

25.02.–19.03.2023

Städtische Galerie in der Harderbastei, Ingolstadt

**Überregionale Druckkunst**

Aus dem gesamten Bundesgebiet haben 56 Künstlerinnen und Künstler zur Druckkunst 2023 in der Städtischen Galerie in der Harderbastei eingereicht. Aus dem ganzen Süden Deutschlands, aber auch aus Rostock, Berlin, Leipzig und Düsseldorf wurden insgesamt 111 Arbeiten von der Jury des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Obb. Nord und Ingolstadt e.V., der die Ausstellung ausgeschrieben und organisiert hat, zur Hängung angenommen. War die erste Ausschreibung letztes Jahr noch auf Verbandsmitglieder im bayerischen Raum beschränkt, so wollte man dieses Jahr bewusst keine regionale oder verbandszugehörige Beschränkung für die Teilnahme. Über 100 Gäste besuchten am Samstag den 25.2. die Vernissage, an dem auch gleich die ersten Arbeiten einen neuen Platz bei Kunstliebhabern gefunden haben. Zur Ausstellung erschien ein Katalog, für den die Künstlerin Susanne Pohl das folgende Vorwort verfasst hat.

**Der magische Moment – Gedanken zum Drucken**

Die Mutter bemalt meine Hand mit Farbe. Kühle, feuchte, glitschige Farbe. Die Farbe macht meine Hand

leuchtend rot und riecht nach Plastik. Mit Bedacht lege ich die leuchtend rote Handfläche auf das weiße Papier. Ein leicht schmatzendes Geräusch. Jetzt bloß nicht verrutschen. Vorsichtig, vorsichtig die Hand wieder hochheben, Abstand zum Papier schaffen. Unglaublich! Auf dem Papier prangt eine große rote Hand, mit allen Fingern und auch sogar dem Daumen. Ich wiederhole das Ereignis, mit lautem Patsch, mit mehr und mit weniger Farbe, in Rot, in Gelb, in Grün, in Blau. Manchmal lasse sich sogar die Linien der Hand, die Rillen in der Fingern auf dem Papier wiedererkennen. Der Spaß will nicht enden.

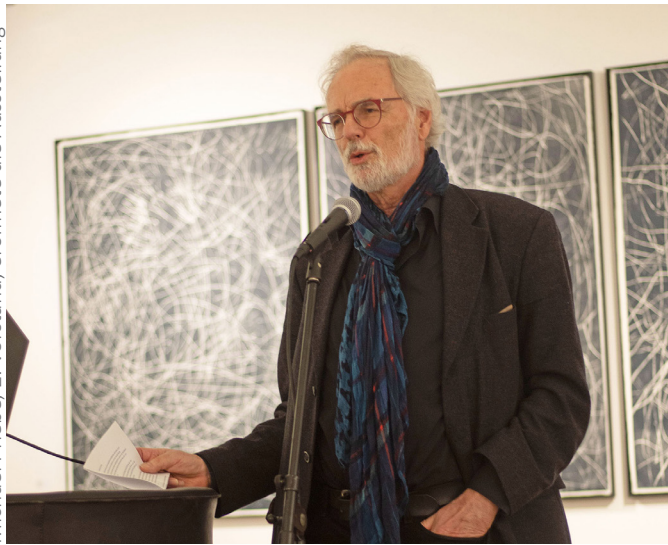
Heute als erwachsene Künstlerin hat sich der Prozess des Druckens in seinem Wesenskern nicht grundlegend verändert. Noch immer ist es die Faszination, eine mehr oder weniger komplexe Form oder Struktur in einem kleinen Moment plötzlich gespiegelt, übertragen zu sehen in ein anderes Medium, eine andere Sprache, analog zur Ursprungsform. Freilich ist die Variation der gedruckten Materialien gewachsen. Nicht nur vorhandene Gegenstände können uns in ihrem Abdruck begeistern. Wir erschaffen auf der Oberfläche von Holz, Linol, Metall oder Stein Druckvorlagen, dringen ein in die



Alle Bilder: BBK OBB Nord und Ingolstadt

DRUCKKUNST 2023

Michael Priebe, 2. Vorstand, eröffnete die Ausstellung



Sprache des Materials, schlitzten es auf, bezirzen es mit Fetten oder greifen es mit Säuren an, ergründen es in seinen Reaktions- und Veränderungsmöglichkeiten, um unsere Ideen einzugravieren in seine Beschaffenheit, wie Kafkas Nadelmaschine das Urteil in den Rücken des Delinquenten hineinarbeitet. Und nur durch die Eigenheit des Materials, sein Eigenleben oder seine Seele entsteht im Zusammenspiel mit unserer Einwirkung eine ganz besondere Form und Struktur, die sich uns erst enthüllt, wenn wir einen farbigen Abdruck erstellen. Das Material wird quasihandelnd, das Hineingearbeitete gewandelt

wieder hergegeben in analoger Art und Weise. Die Vorbereitung der Druckvorlage ist oft aufwändig, kompliziert und technisch anspruchsvoll, und sie erfordert nicht selten eine länger andauernde Zuwendung. Die Enthüllung jedoch, der Moment, wenn die Projektion der eigenen Mühen sichtbar wird, wenn wir den Träger unseres Bildes von dem Papier lösen - das ist der kleine große magische Moment, die Überraschung, das Aha und Ach so der Drucktechniken.

Das Weitere, die Vervielfältigung, ist im Wesentlichen eine Wiederholung des Prozesses, die so lange möglich ist, bis der Bildträger anfängt, das Bild zu vergessen. Vergessen geschieht durch Abnutzung, Gebrauch, Oxidation, Verformung und Zersetzung der Oberfläche. Der Abdruck wird schwächer oder entfernt sich zunehmend von unserer Bildidee.

Wir haben einen Abdruck hinterlassen mit dem Glücksgefühl, unser Tun von der Welt gespiegelt zu sehen. Morgen werden wir es wieder tun, neue Druckvorlagen erschaffen und uns immer wieder aufs Neue überraschen lassen.

*Text: BBK OBB Ingolstadt, Susanne Pohl*



**Auf die Kunst**

Ingolstadt – Die freie Kunstszene Ingolstadts ist am 18. Februar zu einem inoffiziellen Neujahrsempfang in der Harderbastei zusammengekommen. Geladen zur „Kunstparty 23“ hatten der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler die Kunst- und Kulturbastei, das Kap 94, der Kunstverein, das Altstadttheater, Künstler an die Schulen und der Verein Neue Sicht. Zwei Jahre lang war Kultur pandemiebedingt vor allem eines: schwierig“, hieß es in der Einladung ... Umso mehr freuen wir uns, dass wir endlich wieder zu einem Treffen für alle, die sich in der Stadt um Kunst und Kultur kümmern, einladen können ... Mit offiziellen Begrüßungsreden oder Neujahrsansprachen hielt man sich am Samstagabend in der Harderbastei am Oberen Graben nicht lange auf, sondern eröffnete lieber gleich das spektakuläre Buffet – ein kulinarisches Gemeinschaftswerk – und drehte lieber die Musik ein bisschen lauter.

*Text, Fotos: DK, Johannes Hauser*



**JULIA TIEFENBACH –  
ALL THAT IS SOLID MELTS INTO AIR  
ALL THAT IS HOLY IS PROFANED**  
Zeichnungen, Skulpturen und Glas

25.03.–07.05.2023

**KUNSTRAUM KESSELHAUS**

Untere Sandstraße 42 | Eingang vom Leinritt  
96049 Bamberg

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Fr 15–18 Uhr  
Sa/So/Fei 13–18 Uhr  
Eintritt frei | Spenden erwünscht

**BEGLEITVERANSTALTUNGEN**

Sa 29.4.2023 | 14–16:30 Uhr  
Zeichenworkshop für Kinder von Julia Tiefenbach

So 30.4.2023 | 14:00 -16:30  
Zeichenworkshop für Jugendliche und Erwachsene  
von Julia Tiefenbach

Weitere Informationen und Begleitveranstaltungen  
unter: [www.bbk-oberfranken.de](http://www.bbk-oberfranken.de)



Der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberfranken präsentiert vom 25. März bis 7. Mai sein jüngstes Mitglied, Julia Tiefenbach aus Hof, mit einer Einzelausstellung im Kunstraum Kesselhaus, Bamberg. Sie hat an der Kunsthochschule Halle, Burg Giebichenstein studiert und zeigt Serien von Ölpastell-Zeichnungen und Objekte aus Holz und Glas.

Anhand der Exponate kann das Publikum ihren Arbeitsprozess bei der Aneignung, Bearbeitung und Umgestaltung von funktionalen Alltagsgegenständen in autonome Raumobjekte nachvollziehen. Diese stellt sie in Beziehung zu den architektonischen Relikten der früheren Nutzung der Ausstellungshalle als Heizungsraum des alten Krankenhauses. Sie entdeckt und erforscht mögliche skulpturale Qualitäten von Gegenständen, die wir nur wegen ihres Gebrauchswertes beachten und deshalb als banal betrachten.

**JULIA TIEFENBACH –  
ALL THAT IS SOLID MELTS INTO AIR  
ALL THAT IS HOLY IS PROFANED**  
Zeichnungen, Skulpturen und Glas



Deren Formen und räumliche Strukturen ertastet sie aus der Erinnerung mit freien Zeichnungen, die die geraden Linien der funktionalen Gegenstände durch die Lebendigkeit und Vorstellungsgabe der künstlerischen Hand in einen neuen Zusammenhang bringen. Die Zeichnungen, die im Kesselhaus in größerer Anzahl zu sehen sind, bilden dann die Grundlage für äußerst präzise gebaute Objekte ohne Funktion, die wir wegen ihrer Formen und des verwendeten Materials betrachten.

Das Kesselhaus ist dafür besonders geeignet, weil es selbst diese Transformation durchlaufen hat und weiter durchläuft: Alle seine Bauteile wurden für einen bestimmten Zweck geschaffen und präsentieren sich uns heute als reine Form, die bereit steht, von unserer Phantasie mit gewandelter Bedeutung aufgeladen und für neue Zwecke genutzt zu werden.

Ein Gebäude, das in der Lage ist, die Phantasie von Kunstproduzierenden und Kunstbetrachtenden gleichermaßen anzuregen, ist der ideale Ort für Bambergs zukünftige Entwicklungen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst.

Julia Tiefenbach sieht in ihrer Arbeit Parallelen zum Verhältnis des Individuums in den gesellschaftlichen Zwängen des Kapitalismus. Die Erhöhung der Erfolgchancen durch Effizienzsteigerung erfordert vom Menschen einen permanenten Prozess der Selbstoptimierung, in dem die eigene Person immer mehr zum funktionalen Objekt unter fremdbestimmten Bedingungen wird. „Form follows function“, dieser berühmte Spruch des amerikanischen Architekten Louis Sullivan lässt sich auch auf den Menschen selbst anwenden.

**JULIA TIEFENBACH –  
ALL THAT IS SOLID MELTS INTO AIR  
ALL THAT IS HOLY IS PROFANED  
Zeichnungen, Skulpturen und Glas**

In unseren Selbstformungsbemühungen folgen wir den Anforderungen an unsere gesellschaftliche Funktion. Wo uns das nicht gelingt, haben wir ein schlechtes Gewissen. Die Formung unserer Persönlichkeit teilweise wieder davon zu trennen und eigenständig zu entwickeln, kann zum Beispiel in künstlerischer Arbeit versucht werden.

Dazu bietet Julia Tiefenbach Zeichenworkshops an, in denen das Kesselhaus nach seiner Erkundung als Motivgeber für die zeichnerische Auseinandersetzung mit Ölpastellkreiden dient.

**ZURÜCK ZUR ALLMACHT**

Zeichenworkshops von Julia Tiefenbach

Eintritt frei | Spenden erwünscht

Sa 29.4.2023 | 14–16:30 Uhr

Zeichenworkshop für Kinder

So 30.4.2023 14–16:30 Uhr

Zeichenworkshops für Jugendliche und Erwachsene

Kunst machen bedeutet Allmacht zu haben: Darüber zu verfügen, dass die Dinge so und nicht anders sein sollen, ohne objektive Begründung, im Spiel zu realisieren.

Julia Tiefenbach, Künstlerin der Ausstellung ALL THAT IS SOLID MELTS INTO AIR, ALL THAT IS HOLY IS PROFANED zeigt ihren Zugang zum Zeichnen. Industrielle Architekturen, wie die des Kesselhauses, dienen dabei als Motiv. Gerhard Schlötzer führt durch das Gebäude und gibt Einblick in dessen Geschichte und Funktion.

Der Workshop besteht aus einer theoretischen Einführung und einem praktischen Teil, in dem das ehemalige Heizungsgebäude selbständig zeichnend erkundet werden kann.

*Text:*

*Pressemitteilung des BBK Oberfranken e. V.*



Alle Bilder:  
Julia Tiefenbach, Ausstellungsansichten  
Fotos: Gerhard Schlötzer

DIE „NEUEN“ IN DER BBK-KUNSTHALLE MIT  
BEGRÜSSUNG DURCH JÜRGEN ENNINGER,  
KULTURREFERENT DER STADT AUGSBURG

**Die „neuen“ Künstler:nnen**

Eva Bley  
Dirk von Burgsdorff  
Nicole Gruber  
Anna Huxel  
Verena Kandler  
Rolf Lussem  
Kathrina Rudolph  
Katharina Velt

Gezeigt werden drei Editionen mit jeweils 8 Künstler:innen, die in den Jahren 2019 und 2020 Mitglied des Berufsverbandes wurden. Vertreten sind alle Bereiche der Bildenden Kunst. Es ist gute Tradition die Künstlerinnen und Künstler in einer persönlichen Vorstellung zu präsentieren. Die Ausstellung fand in 3 Editionen statt.



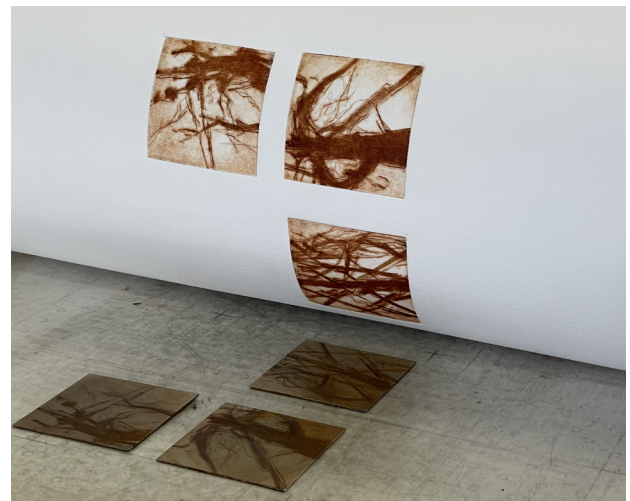
Jürgen Enninger, der Kulturreferent der Stadt Augsburg, und Norbert Kiening bei der Vernissage der Ausstellung "Die Neuen. edition 3" vor den Scherenschnitten von Kathrina Rudolph. Foto: Norbert Kiening

## „TAG DER DRUCKKUNST“ DRUCKGRAFIKPRÄSENTATION MIT VERKAUF

BBK Foyer im Kulturhaus abraxas, Augsburg

Am 15. März fand wieder der bundesweite Tag der Druckkunst statt. Damit werden diese, von der deutschen UNESCO-Kommission 2018 zum immateriellen Kulturerbe ernannten Drucktechniken gewürdigt. Der BBK Schwaben Nord und Augsburg e. V. beteiligte sich in diesem Jahr mit einer Grafikmappen-Präsentation im Foyer des Kulturhauses abraxas am 19. März. Zu sehen waren die ganze Bandbreite der Druckgrafik von traditionellen bis experimentellen Drucktechniken.

Weitere Informationen unter  
[www.tag-der-druckkunst.de](http://www.tag-der-druckkunst.de)



oben li.: Andrea Gross vor ihren Linoldrucken  
oben re.: die Druckplatten von Hildegard Winkler  
rechts: Nina Zeilhofer zeigt Holz-Linolschnittmonotypien.  
Fotos: Nina Zeilhofer, Andrea Gross

## KLAUS KONZE – BILDER AUS 60 JAHREN Malerei und Zeichnung

NORBERT KIENING ERÖFFNET DIE AUSSTELLUNG

12.03. - 09.04.2023

Norbert Kiening würdigt die langjährige Treue von Klaus Konze und seine immer konstruktive Mitarbeit, sei's als Kassenprüfer oder als Sozialausschuss-Mitglied, als Unterstützer in Konfliktfällen oder bei verschiedensten Transporten in alle Richtungen, ebenso wie bei vielen Ausstellungsaufbauten. Klaus Konze trat 1965 in den BBK Schwaben Nord und Augsburg ein. Es wurde nicht nur sein 80. Geburtstag gefeiert, sondern auch seine 57-jährige Mitgliedschaft im BBK.

Viele Kunstpreise, die er im Laufe dieser Zeit zugesprochen bekommen hat, zeugen von seinem Können.

In der hier gezeigten kleinen Auswahl Deines Oeuvres erzählt die Werkliste von so manchen Orten seines künstlerischen Interesses in der Umgebung: „An der Wertach“, „Bei Scherneck“, „Lech bei Schongau“, „Jura“. Viele, ja fast alle Arbeiten wurden vor der Natur studiert, begonnen und auch vollendet, oder später im Atelier zu Reife gebracht. Sein Sujet nimmt der Künstler Klaus Konze, sei es ein Fluss, eine Brücke, ein Berg, ein See oder eine Baumgruppe in der Landschaft, immer sehr direkt ins Visier.

Schon 1962 zieht der junge Konze in der Tuschzeichnung „Spanische Landschaft“, konzentriert aber auch schwungvoll, routiniert seine Linien und fixiert gekonnt das Wesentliche der Landschaft aufs Papier. Die perspektivischen Linien saugen den Betrachter förmlich in die Arbeit, in die Tiefe dieser spanischen Landschaft, hin zum aufragenden Bergkegel, an dessen Abhängen, mit zarten schnellen Linien angedeutet, bei genauem, konzentrierten Blick des Betrachters erkennbar, im Mittelgrund fern weitere Anwesen zu ahnen sind, die sie sich die Bergflanke hinauf gruppieren.

Hier wird schon früh erkennbar Konzes spezieller Blick in, eigentlich auf die Landschaft oftmals von einem erhöhten Standpunkt aus.



Klaus Konze mit Kollegen und Unterstützer Josef Zankl (rechts).  
Foto: Nina Zeilhofer

Konze führt uns hier in eine vielgestaltige, differenzierte Fauna und wer genau forscht, kann nachvollziehen, wie der Künstler dabei mit den Händen, seinen Fingern ohne Pinsel oder Spachtel, die vielgestaltige Natur und die dichte dieses Biotops, in dessen Mitte ein Gewässer zu vermuten ist, gekonnt auf sein Blatt bannt.

Aber nicht nur in und mit Farbe, sondern auch in der einfarbigen Zeichnung, in unserem Fall mit einer Serie von Sepias beweist Konze ein sicheres Gespür für Motiv, Bildausschnitt, Kontraste und Linienführung.

## KLAUS KONZE – BILDER AUS 60 JAHREN Malerei und Zeichnung

NORBERT KIENING ERÖFFNET DIE AUSSTELLUNG

12.03. - 09.04.2023

Wie bei fast allen seinen Landschaften ist die Szenerie menschenleer. Es entsteht eine Art der Komposition, die in späteren Arbeiten immer wieder auftauchen wird. Dabei ist der Gegenstand des Interesses im Zentrum des Bildes situiert, flankiert von hoch aufragenden, Uferböschungen und Bewuchs – dies alles unterstützt die perspektivische Wirkung der Arbeit.

Während Konze in diesen frühen Arbeiten die Landschaft mit einer gewissen Abstraktion, einer Vereinfachung, einer Reduzierung hin zu geschlossenen, flächigen Formen zu ordnen und vereinfachen sucht, blickt man dagegen bei der Arbeit „Biotop“ aus den späten 1990er-Jahren in ein monetgleiches, flirrendes, impressionistisches Farbenspiel.

Es entsteht eine Serie von sehr poetischen Tuschen, analog einem Gedicht mit einzelnen Versen.

Ebenso entstand eine außergewöhnliche Reihe von Arbeiten, nämlich die Werke, die an den Außenwänden gruppiert sind und eigentlich der reinen Farbfeldmalerei zuzuordnen. Die gegenständliche Kunst von Klaus Konze kontrastieren diese Farbtafeln. Konze setzt sich dabei mit flirrenden Strukturen auseinander, mit experimentellen Farbkontrasten unterschiedlicher Art, und es wären keine Konzes, wenn sie nicht in ihrer Wirkung überaus perfekt gearbeitet wären.

*Text:*

*Auszug aus der Rede von Norbert Kiening*



Ein Blick in die Ausstellung

Foto: Gabriele Fischer

„FORUM FÜR  
AKTUELLE KUNST“

Austausch-Ausstellung  
KunstVorarlberg

29.04.–21.05.2023  
BBK-Galerie im Kulturspeicher



**BBK-GALERIE IM KULTURSPICHER**  
Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg

**ERÖFFNUNG**  
28.04.2023 / 19 Uhr

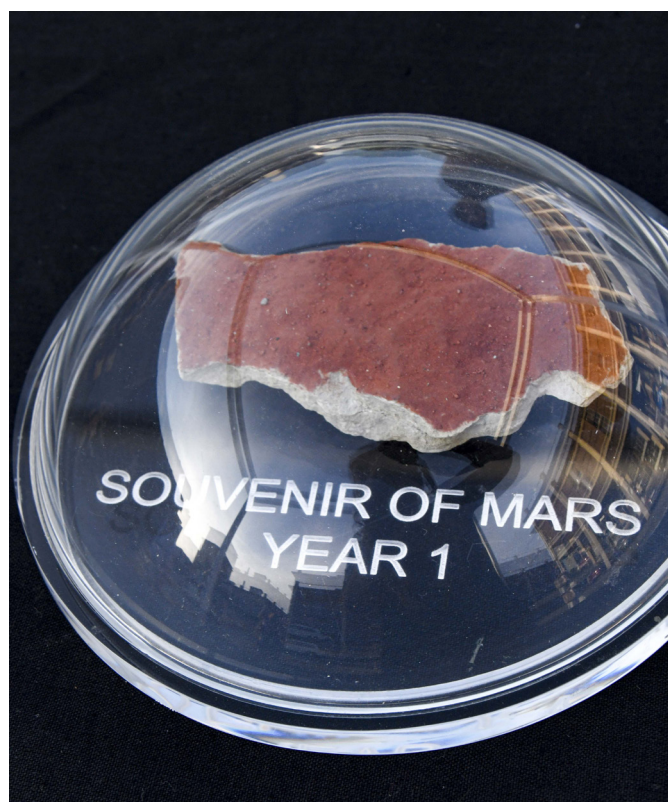
**AUSSTELLUNGSDAUER**  
29.04.–21.05.2023

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Fr/Sa 15–18 Uhr | So 11–18 Uhr

„GRENZGÄNGER /  
ATTRAVERSARE  
I CONFINI“

Turiner Künstler:innen zu Besuch

27.05.–11.06.2023  
Kunsthalle Kempten



**BBK-GALERIE IM KULTURSPICHER**  
Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg

**ERÖFFNUNG**  
26.05.2023 | 19 Uhr

**AUSSTELLUNGSDAUER**  
27.05.–11.06.2023

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Fr/Sa 15–18 Uhr | So 11–18 Uhr



„DRUCKGRAFIK KONTROVERS“  
Linolschnitte von Jutta Schmitt und  
Holzschnitte von Brian Fitzgibbon

11.03.–16.04.2023

BBK-Galerie, Würzburg



Linolschnitt von  
Jutta Schmitt

Einmal jährlich richtet das Künstlerhaus eine Ausstellung mit ausschließlich druckgrafischem Schwerpunkt in der Galerie des Berufsverbandes für Bildende Künstler Unterfrankens e.V. aus. Es werden Künstler vorgestellt, die hauptsächlich druckgrafisch arbeiten.

Zusätzlich wurde die Druckgrafik zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO ausgerufen, dessen Jahrestag der 15. März ist. Zu diesem Anlass stellen wir mit verschiedenen Workshops, Ausstellungen oder

Führungen das künstlerische druckgrafische Schaffen deutschlandweit in den Fokus.

In der Ausstellung Druckgrafik Kontrovers stellen sich die ausdrucksstarken Medien des Holz- und Linolschnittes gegenüber, welche beim Holzschneider Brian Fitzgibbon die inneren Beobachtungen und Reflexionen der Welt – sowie die Balance zwischen Linie und Raum von Linolschnitt-Künstlerin Jutta Schmitt in einer besonderen Konstellation sichtbar machen.

**TAG DER DRUCKKUNST UND GRAFIKMAPPE**

15.03.2023

Künstlerhaus/Druckwerkstatt, Würzburg

Nicht nur der Tag der Druckkunst am 15.3. wird gefeiert, sondern in diesem Jahr auch der 30. Geburtstag des Künstlerhauses mit Druckwerkstatt.

Besonders die Druckwerkstatt ist mit seiner Spitzenausstattung eine Rarität in Bayern geworden. Hier können alle drucken, vom Laien bis zum Berufskünstler.

Besonders die Vielfalt in der Werkstattbuchung hat unser Fortbestehen bis ins Jahr 2023 gesichert. Zudem kann man bei uns selbst drucken oder auch lassen drucken.

Das 30jährige Jubiläum des Künstlerhauses sowie 20 Jahre BBK Unterfranken im Kulturspeicher Würzburg hat uns veranlasst, wieder einmal eine Grafikmappe aufzulegen und rund um den Tag der Druckkunst zu präsentieren.

Mit 19 Arbeiten in der Radiertechnik, des Holz- und Linolschnittes, der Lithografie, der Collografie sowie der Papierlithografie von Fotografen, Bildhauern, Zeichnern und Malern des BBK Unterfrankens ist unsere Jubiläumsmappe vielfältig geworden.

Zu sehen ist die Mappe IMPRINTS als Dauerausstellung bis zur Langen Museumsnacht am 21.10.23 in der Werkstattgalerie des Künstlerhauses.

Zusätzlich ist auch ein Imagefilm über die Druckwerkstatt in Arbeit, der im Sommer zu unserem Jubiläumsfest zu sehen sein wird. So kann man im wahrsten Sinne einen Eindruck in die Vielfalt unserer Druckerei erhalten.

**VERÖFFENTLICHUNGEN DER MAPPE**

sind zu sehen auf:

[www.bbk-unterfranken.de](http://www.bbk-unterfranken.de)

<https://www.facebook.com/people/BBK-Unterfranken/100057382364297/>

<https://www.instagram.com/druckwerkstattwue/>

**KONTAKT**

Kristin Finsterbusch | Werkstattleiterin  
Künstlerhaus/Druckwerkstatt  
Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg  
Tel. 0931 32 92 166  
[kuenstlerhaus@bbk-unterfranken.de](mailto:kuenstlerhaus@bbk-unterfranken.de)

# „LAND SCHAFFT KULTUR“ AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM PROJEKT DER LKB:BY

03.05.2023  
shaere, München

Mit dem Projekt „Land schafft Kultur“ nimmt die LKB:BY bis Ende 2024 Herausforderungen in den Blick, vor denen Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen steht.

Mit dem Projekt „Land schafft Kultur“ der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern (LKB:BY) werden partizipativ die Bedarfe für die Stärkung der kulturellen Bildung in ländlichen Räumen erhoben und dabei die Angebote der kulturellen Bildung in der Fläche Bayerns besser sichtbar gemacht sowie die Akteur:innen vernetzt.

Mit der Auftaktveranstaltung am 3. Mai 2023 werden das Projekt und seine Ziele vorgestellt und zugleich wird mit den Teilnehmer:innen ins konkrete kollaborative Arbeiten eingestiegen. Eingeladen sind Akteur:innen und Unterstützer:innen kultureller Bildungsangebote in ländlichen Räumen sowie Verbände und Multiplikator:innen aus ganz Bayern.

## SHAERE

Fritz-Schäffer-Straße 9 | 81737 München

## VERANSTALTUNG

03.05.2023 / 11:30-20:00 Uhr

## PROGRAMM | ANMELDUNG

<https://www.lkb-by.de/veranstaltung/auftaktveranstaltung-land-schafft-kultur/>

## KONTAKT

[landschaftkultur@lkb-by.de](mailto:landschaftkultur@lkb-by.de)

089 248 83 20 – 30

<https://www.lkb-by.de/themen/projekt-land-schafft-kultur/>

Im Rahmen von partizipativen Workshops wird sich folgenden Fragen und Themenfeldern genähert:

- Welche konkreten Herausforderungen gibt es für Kulturelle Bildung in ländlichen Regionen?
- Wie kann Kulturelle Bildung in ländlichen Regionen ermöglicht, etabliert und nachhaltig gestärkt werden?
- Welche Sichtbarkeit haben Akteur:innen und Angebote Kultureller Bildung und wie kann sie verstärkt werden?
- Welche regionale Kooperationsarbeit ist notwendig und wie kann sie gefördert werden?
- Welche Herausforderungen und Potenziale bietet die Raumstruktur in ländlichen Regionen?
- Wie kann man die ehrenamtlichen Strukturen vor Ort unterstützen und stärken?
- Was bedarf es um im ländlichen Raum Nachwuchs und Teilnehmer:innen zu gewinnen?
- Welche guten Beispiele gibt es und wie sind diese transferierbar?

Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Markus Blume und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.

## DER MOBILE MALRAUM REIST IN DEN IRAK Ein Spendenaufruf

Die Künstler\*innen Till Schilling (Gründer des mobilen Malraum), Ivana Pinna (I), Thomas Keis (ES) und Anja Kocher (D) reisen auf Einladung der „Karawane der Menschlichkeit“ Ende April in den Nordirak. Sie bringen den MOBILEN MALRAUM in Flüchtlingscamps im Distrikt Erbil.

Der MOBILE MALRAUM ist eine Art Pop-Up-Atelier mit Tischen, Staffeleien, Pinseln und Farben, das in kurzer Zeitauf- und abgebaut werden kann. Räumlich unabhängig ermöglicht es den DozentInnen eine flexible Arbeit. Die Idee dahinter ist, den benachteiligten TeilnehmerInnen durch künstlerisch-ästhetische Ausdrucksformen auch mit wenigen Sprachkenntnissen die Möglichkeit zu geben sich auszudrücken und durch gemeinsame Erfahrungen in Kontakt mit anderen Kindern und Jugendlichen zu treten. Im MOBILEN MALRAUM können bis zu 60 Kinder gleichzeitig malen.

Der MOBILE MALRAUM wird nun schon seit sieben Jahren in Süddeutschland in den Landkreisen Sigmaringen, Ravensburg und Friedrichshafen realisiert. Wöchentlich ist das Atelier für geflüchtete Kinder und Jugendliche direkt in den Unterkünften geöffnet. Im letzten Jahr war der MOBILE MALRAUM im Libanon zu Gast, hier wurde in verschiedenen Flüchtlingscamps bis hin zur syrischen Grenze jeden Tag gemalt.

Für den Irak benötigen wir Kunstmaterial wie Farben, Papier, Pinsel und Staffeleien und bitten nun um Spenden um dieses wunderbare Projekt durchführen zu können. Um den Kindern einen geschützten Raum zu bieten, um ihre furchtbaren Erlebnisse und Traumata zu verarbeiten und Entlastung zu schaffen in dem sie selbstvergessen spielerisch malen und in ihre Fantasiewelten abtauchen können.

Um die Fortführung des MOBILEN MALRAUMS auch nach unserer Abreise aus dem Irak weiter fortführen zu können, werden wir in den Camps nach Künstler\*innen suchen, welche den MOBILEN MALRAUM anschließend weiter betreiben. Hier werden wir in den verschiedenen Camps Material für ein Jahr hinterlassen und dem Dozenten ein kleines monatliches Honorar bezahlen, welches über unsere Partner NGO monatlich ausbezahlt wird.

Mit jeder weiteren Spende können wir mehr Material vor Ort belassen und MOBILE MALRÄUME einrichten.

Geldspenden sowie Materialspenden (Staffeleien, Pinsel, Aquarellfarben, Kreiden, Buntstifte u. Ä.) werden dringend benötigt.

### **Spendenkonto der Kinder- und Jugendkunstschule Pfullendorf:**

DE38 6909 1600 0001 6205 17

GENODE61PFD

Verwendungszweck:

MOBILER MALRAUM und die Adresse für die Spendenbescheinigung.

Für Spenden per Paypal oder Kreditkarte nutzen Sie bitte diesen Link:

[https://www.betterplace.org/de/projects/107140?utm\\_campaign=user\\_share&utm\\_medium=ppp\\_sticky&utm\\_source=Link](https://www.betterplace.org/de/projects/107140?utm_campaign=user_share&utm_medium=ppp_sticky&utm_source=Link)

Materialspenden können nach Absprache in den Kunstschulen in Pfullendorf, Altusried, Sonthofen, Wangen Überlingen, Konstanz und Isny abgegeben werden oder per Post an die Kunstschule gesendet werden. Bitte kontaktieren Sie hierzu Till Schilling unter 01578 7673154. Im Einzelfall ist auch eine Abholung möglich.

DER MOBILE MALRAUM REIST IN DEN IRAK  
Ein Spendenaufruf - Bilder



Bilder (von li. nach re. /von o. nach u.):

1. Anlieferung von Malmaterial, Gassen von Shatila Beirut Libanon
2. Clowns ohne Grenzen Auftritt Shatila Fussballplatz
3. Erster Raum Malen mit Aquarell Shatila
4. Libanon
5. Blick aus dem Malraum Shatila Libanon
6. Der mobile Malraum kommt in Shatila Beirut Libanon an.
7. Im Flüchtlingscamp nahe Syrien
8. Wir müssen sorgsam mit Wasser umgehen Libanon

DER MOBILE MALRAUM REIST IN DEN IRAK  
Ein Spendenaufruf - Bilder



Bilder (von li. nach re. /von o. nach u.):  
9. Libanon 15km vor der syrischen Grenze Camp  
10. Uhldingen Bodensee Unterkunft Landkreis FN  
11. Zweiter Raum Malen mit Nassfarben Shatila Beirut  
12. Libanon Camp an syrischer Grenze  
13. Wangen Unterkunft Landkreis RV  
14. Karawane, Clowns und Malraum Team  
15. Libanon

## LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

### KUNSTSPIELORTE IN DER MESSESTADT MÜNCHEN RIEM

**KULTURAKTEUR:INNEN, KÜNSTLER:INNEN, VERMITTLER:INNEN  
UND INTERDISZIPLINÄRE TEAMS SIND EINGELADEN, SICH MIT  
PROJEKTIDEEN FÜR KUNSTSPIELORTE IN RIEM ZU BETEILIGEN.**

KunstSpielOrte – das sind Begegnungsorte für spielerische Kunst oder künstlerisches Spiel im öffentlichen Raum. Im Jahr 2024 sollen sie in der Messestadt Riem umgesetzt werden. Künstler:innen, Kulturakteur:innen und Kunstvermittler:innen sowie interdisziplinäre Teams können sich mit ihren Projektideen bewerben. Das Budget pro KunstSpielOrt beträgt 25.000 bis 80.000 Euro brutto.

#### **Projektzeitraum und Bewerbungsschluss**

Start Projektvorbereitungen ab 1. September 2023

Temporäre Umsetzung im Jahr 2024.

Einreichungen ausschließlich per E-Mail bis zum 31. Mai 2023, 23:59 Uhr!

#### **Über die Spielorte in der Messestadt Riem**

Messestadt Riem - Welche Orte können bespielt werden?

Die Messestadt Riem ist einer der jüngsten Stadtteile Münchens. Sie befindet sich im Osten der Stadt auf dem Gelände des 1992 stillgelegten Flughafens München Riem. Zahlreiche Freiflächen, urbane Strukturen und seine engagierten Bewohner:innen (Pioniere für autofreies Wohnen, Nullenergiehäuser) machen diesen Stadtteil zu einem idealen Ort, um neue Kunstformate auszuprobieren und mit neuen Ideen zu experimentieren.

Wir freuen uns auf Einreichungen für Projekte im öffentlichen Raum der Messestadt: Parks, Gehwege, Plätze - öffentlich zugängliche Räume. Diese genannten Beispiele sind ohne Gewähr hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit einer Kunstintervention zu verstehen.

Ausführliche Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter

<https://stadt.muenchen.de/infos/ausschreibung-kunstspielorte-riem.html>

# **BBK Bayern Landesverband e. V.**

Vorstand

Christian Schnurer, Dierk Berthel, Ludwig Bäuml

Geschäftsstelle

Leitung: Dr. Katrin Dillkofer

Dachauer Straße 112d

80636 München

mail@bbk-bayern.de

Tel.: 0152 549 899 34

Tel.: 0159 018 953 74



## **Impressum**

NEWSLETTER\_2023#02 APR/MAI

Redaktion:

Christian Schnurer, Stephanie Rössing

Herausgeber:

BBK Landesverband Bayern e. V.

c/o HALLE6, Dachauer Str. 112d

80636 München

mail@bbk-bayern.de

ImBildeDigital ist der Newsletter des Berufsverbandes

Bildender Künstlerinnen und Künstler

Landesverband Bayern

mit seinen neun

Regionalverbänden:

BBK Allgäu/Schwaben Süd

BBK München und Oberbayern

BBK Niederbayern

BBK Niederbayern/Oberpfalz

BBK Nürnberg Mittelfranken

BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

BBK Oberfranken

BBK Schwaben Nord und Augsburg

BBK Unterfranken

Vielen Dank an die Regionalverbände für das bereitgestellte Text- und Bildmaterial!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31.05.2023.